



Pressemitteilung Frankfurt, 15. September 2015

BORGWARD ist zurück auf der automobilen Weltbühne

- **Stuttgarter Konzern zeigt auf der IAA als Weltpremieren das SUV-Modell BX7 und die TS-Version des BX7**
- **Traditionsunternehmen kündigt Ausbau der Produktpalette an**
- **Marktstart in Deutschland und Europa innerhalb der nächsten zwei Jahre**

Die deutsche Traditionsmarke Borgward ist zurück auf der automobilen Weltbühne. Auf der Internationalen Automobil-Ausstellung (IAA) in Frankfurt am Main präsentierte BORGWARD als Weltpremieren das SUV-Modell BX7 und die TS-Version des BX7. „Wir haben das Ziel, BORGWARD wieder zu dem international bedeutenden Automobilhersteller zu machen, der BORGWARD bereits in seinen Blütezeiten war“, sagte Ulrich Walker, Vorstandsvorsitzender BORGWARD Group AG, am Dienstag in Frankfurt am Main.

Walker kündigte an, dass der Markteintritt von BORGWARD in Deutschland und Europa innerhalb der nächsten zwei Jahre geplant sei. Starten werde das Unternehmen im ersten Halbjahr 2016 in China und in weiteren Schwellenmärkten. Die aktuelle Entwicklung des chinesischen Marktes bezeichnete Walker als Normalisierung. Walker: „China ist auch weiterhin ein Wachstumsmarkt, insbesondere im SUV-Segment.“ Die Fertigstellung der ersten BORGWARD-Fabrik in China steht unmittelbar bevor.

Der Marktstart in China und weiteren Schwellenmärkten ist allerdings nur der Anfang. „Unser Ziel ist es, mittel- und langfristig neben China und Europa auf allen wichtigen Märkten, insbesondere den Schwellenmärkten, präsent zu sein“, sagte Walker. Mit dem Eintritt in neue Märkte und dem Erreichen entsprechender Absatzgrößen ist auch jeweils der Aufbau neuer Produktionsstandorte verbunden.

BORGWARD plant, mittelfristig einen weltweiten Absatz von deutlich über 500.000 Fahrzeugen zu erzielen. Zudem soll das Produktportfolio in den kommenden Jahren kontinuierlich ausgeweitet werden. So sollen jährlich mindestens zwei neue Modelle auf den Markt kommen. Zu Beginn soll die SUV-Familie ausgebaut werden, danach werden weitere Segmente folgen. „Die BORGWARD-Familie wird wettbewerbsfähig sein“, sagte Walker und fügte hinzu: „Unser Geschäftsmodell steht auf robusten finanziellen und strategischen Säulen.“

Borgward-Chef Walker begründete dies mit dem Bekenntnis der Marke zu den Grundwerten, die auch schon zu Zeiten des Firmengründers Carl F. W. Borgward galten: Borgward steht wie schon in der Vergangenheit für Ingenieurs- und Konstruktionskunst, für Qualität, Innovation, für Nachhaltigkeit und Bezahlbarkeit. Walker: „Wir nennen das `accessible premium`.“

Auch beim Design verkörpern die neue BORGWARD-Modelle mit ihren ästhetischen Formen die traditionellen Werte der Marke BORGWARD und schaffen so das moderne Selbstbewusstsein souveräner Automobile. BORGWARD-Modelle kombinieren zudem fortschrittlichste Kommunikations- und Entertainment-Systeme mit einem umfangreichen Online-Service. BORGWARD setzt auf modernste Connectivity-Systeme, um die Sicherheit und den Komfort der Fahrer zu verbessern. Hervorragende Produktqualität, verbunden mit unbedingter Zuverlässigkeit und äusserster Langlebigkeit machen aus den kommenden Baureihen die Klassiker der Zukunft.

Und nicht zuletzt ist Nachhaltigkeit fest in den Unternehmenszielen verankert. So favorisiert BORGWARD die Elektrifizierung des Antriebstrangs. Zunächst wird mit dem BORGWARD BX 7 PHEV ein Plug-in-Hybrid-Modell präsentiert, das in der Klasse der Mid-Size-SUV führend sein wird. Zum Beispiel mit ansprechenden Fahrleistungen und wettbewerbsfähigen elektrischen Reichweiten.

Ende

KURZFASSUNG

BORGWARD Reloaded: Seriennaher Prototyp BX 7 AWD macht den Anfang

Der Evolutionär

BORGWARD, der traditionsreiche deutsche Premium-Autohersteller, ist zurück. Wie bereits auf dem Genfer Salon angekündigt, präsentiert der Hersteller mit dem charakteristischen Markenzeichen in Rhombus-Form sein erstes Modell seit dem Comeback im März diesen Jahres. Der BORGWARD BX 7 AWD ist ein seriennaher Prototyp für den weltweit populären Markt der Mid-Size-SUVs. Der 4,70 Meter lange Newcomer überzeugt mit innovativem Allradantrieb, potenter Plug-in-Hybrid-Technik sowie fortschrittlichsten Kommunikations- und Entertainment-Systemen. Ausgezeichnete Sicherheit garantiert das umfassende, intelligente Insassen-Schutzkonzept **„PROTECT“**: Wegweisende Fahrdynamik- und unterstützende Fahrerassistenzsysteme wirken vorbeugend und können Kollisionen verhindern. Im Fall der Fälle schützen eine hochstabile Fahrgastzelle mit exakt definierten Crashzonen sowie die passiven Rückhaltesysteme zuverlässig und können die Folgen eines Unfalls entscheidend mindern. Damit legt der seriennahe Prototyp BORGWARD BX 7 AWD den Grundstein, alle internationalen Crash-Ratings mit Auszeichnung zu bestehen.

Weitere Highlights des jungen SUVs: Ein in dieser Klasse überragendes Raumangebot mit bis zu sieben Sitzplätzen und die markentypisch hohe Designqualität, die unter dem Leitgedanken **„Moderne Tradition“** steht. BORGWARD-Designer entwickeln nach diesem Motto in den Studios in Stuttgart, Peking und Oslo die markentypische Formensprache. Dabei verschmelzen sie moderne, skulpturale Formen mit traditionellen Werten der Marke BORGWARD zu souveränen Automobilen mit selbstbewusstem Auftritt.

BORGWARD BX 7 PHEV: Plug in-Hybrid-Power mit 55 km E-Reichweite

Neben dem konventionellen Allradantrieb im BORGWARD BX 7 AWD T-GDI mit einem 165 kW (224 PS) starken, direkteinspritzenden 2,0-Liter-Vierzylinder-Turbo überzeugt als Antriebsalternative das auf der IAA vorgestellte Modell BORGWARD BX 7 PHEV. Der Plug-in-Hybrid (PIH) bietet eine Systemleistung von 295 kW (401 PS) sowie dank Drehmomentüberhöhung bis zu 650 Nm Systemdrehmoment und erlaubt eine rein elektrische Reichweite von 55 Kilometern. Der NEFZ-Verbrauch liegt bei 2,26 l/100 km.

Ein direkteinspritzender 2.0-Liter-Vierzylinder Turbo treibt über ein siebenstufiges Doppelkupplungsgetriebe die Vorderachse an. An der Hinterachse wirkt ein Elektromotor, der über die komplexe Systemsteuerung mit dem Frontantrieb gekoppelt ist. Diese intelligente Allradereinheit mobilisiert über eine „virtuelle Kardanwelle“ immer dann Antriebsmoment an der elektrischen Hinterachse, wenn es Energie-Effizienz, Fahrdynamik oder Fahrsicherheit erfordern. Insgesamt neun Plug-in-Hybrid-Betriebsmodi stehen dem Fahrer zur Verfügung. Diese werden entweder automatisch oder über den Dreh-/Drücksteller in der Mittelkonsole aktiviert und im zentralen 12,3 Zoll-Media-Touchscreen sowie im Cockpit-Display visualisiert. Neben den PIH-üblichen Modi wie Rekuperation, rein elektrischem Fahren oder Boosten gibt es auch ein Offroad-Programm zur Steigerung des Durchsetzungsvermögens abseits befestigter Wege.

Intelligente Betriebsstrategien in Verbindung mit der GPS-Navigation, den Online-Diensten und der individuellen Fahrweise ermöglichen eine weitere Erhöhung der Energieeffizienz. So kann der Energiegehalt der Lithium-Ionen-Batterie von 13,2 kWh optimal in die elektrische Reichweite von bis zu 55 Kilometern umgesetzt werden. Die Ladezeit an einem öffentlichen oder privaten Ladeterminale beträgt dank einzigartigem, intelligentem Lademanagement und neuen DC/DC-Wandlern nur rund 30 Minuten.

Souveräner Vortrieb: Permanentes Allradsystem mit elektronisch gesteuerter Lamellenkupplung

Das neue, konventionell angetriebene BORGWARD-SUV bietet den zur Zeit fortschrittlichsten Allradantrieb. Zusammen mit dem renommierten Zulieferer BorgWarner adaptierten BORGWARD Ingenieure das vollvariable Allradsystem mit elektronisch gesteuerter Lamellenkupplung. „Unser moderner und innovativer AWD-Triebstrang bietet hohe Traktionsreserven. Damit ist eine ausgezeichnete Agilität bei bestmöglicher Fahrsicherheit auf allen Untergründen gewährleistet“, beschreibt Bernd Kircher, Chefingenieur des Entwicklungsteams, die Vorteile des vollautomatischen „Torque-on-demand“-Antriebes. In Abhängigkeit von Fahrsituation und Fahrbahnbeschaffenheit verteilt das BORGWARD-Allradsystem mittels elektronisch gesteuerter Lamellen-Allradkupplung mit elektrischem Aktuator Antriebsmomente bestmöglich an Vorder- und Hinterachse im Sinne der jeweils maximalen Traktion. Völlig neu ist das Fuel Economy-Konzept des Antriebes. Ein geringes Gewicht und die neuartige Konzeption der Lamellensperre an der Hinterachse verleihen dem System eine hohe Energieeffizienz.

Antriebsstrang und Chassis mit Fahrwerk, Lenkung und Bremsen ergänzen sich optimal. Die sportlich ausgelegte, degressive Elektrolenkung mit variabler Übersetzung und bedarfsgerechter Lenkkraftunterstützung stellt immer das für die aktuelle Fahrsituation optimierte Set-up ein. Das aufwändige Fahrwerk mit McPherson-Federbeinen an der Vorderachse und Multilenker-Hinterachse verbindet außerordentliche Fahrstabilität mit ausgewogenem Fahrkomfort und hoher aktiver Fahrsicherheit. Die standfeste, feinfühlig dosierbare Bremsanlage mit belüfteten Bremsscheiben und Festkolben-Bremssätteln ist mit ihrer elektronischen Steuerung ebenfalls ein wichtiges Sicherheitsfeature. Hier gehören ABS, Elektronische Bremskraftverteilung, Bremsassistent und die elektrische Feststellbremse mit „Auto Hold“-Funktion zum Paket.

Hoher Sicherheitsstandard für bestmöglichen Insassenschutz

Mit dem BORGWARD BX 7 steht ein SUV bereit, das mit seinem umfassenden Sicherheitskonzept **„PROTECT“** alle Anforderungen hinsichtlich der bestmöglichen Sicherheit für die Insassen erfüllt. Sowohl die Fahrzeugstruktur als auch die Rückhaltesysteme verleihen dem Premierenmodell das Potenzial, internationale Crash-Ratings wie den fünf Sterne Euro-NCAP mit Auszeichnung zu bestehen. Die Karosserie mit einer hochstabilen Fahrgastzelle und definierten Verformungszonen an Front und Heck bildet das verlässliche Fundament für den hohen Insassenschutz. Entscheidende Karosseriepässagen sind gezielt mit hochfesten, höchstfesten oder warmumgeformten Stählen verstärkt. Mehrere Lastpfade verteilen im Falle des Falles die Aufprallenergie bei Frontal-, Seiten- oder Heckcrashes und sorgen so für möglichst ausgeglichene Verzögerungswerte, auf die die passiven Schutzrichtungen exakt abgestimmt sind. Zu diesen gehören unter anderem zweistufige Hybrid-Airbags für Fahrer und Beifahrer, Seitenairbags für Fahrer, Beifahrer und die mittlere Sitzreihe (6-Sitzer) und Window Bags.

Damit die passiven Sicherheitseinrichtungen möglichst inaktiv bleiben, bietet der BORGWARD BX 7 im Rahmen des **„PROTECT“**-Konzeptes zahlreiche präventive Fahrerassistenzsysteme, die Unfälle verhindern können, beispielsweise den Kollisionsassistent mit aktivem Bremseingriff, den Stadt-Bremsassistent mit Fußgängerdetektion bis 70 km/h, den Spurhalteassistent oder die Abstandsregelanlage für einen konstanten Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bis 200 km/h. Systeme wie die 360°-Rundumkamera machen außerdem den Umgang mit dem BORGWARD SUV besonders in unübersichtlichen Situationen noch komfortabler und helfen, Bagatellschäden zu vermeiden.

„Multiple Interaction“: Vernetztes Infotainment

Intuitiver Bedienkomfort, modernstes Infotainment, hoher Vernetzungsgrad mit Internetzugang und umfangreicher Online-Service gehören zu den integralen Bestandteilen der BORGWARD-Markenphilosophie. Schon der seriennahe Prototyp BX 7 AWD gibt einen Ausblick auf die vielfältigen Möglichkeiten des BORGWARD **„Multiple Interaction“** genannten Systems. Da ist zum einen der Bedienkomfort, der nicht dem „Entweder/Oder“, sondern dem „Und“ folgt. Genauer: Der Fahrer hat die Wahl, ob er die

Infotainment-Menüs je nach eigenen Vorlieben über die in der Mittelkonsole platzierten Direkteinsprungtasten, den 10 WM Kontrollknopf oder den mit 12,3 Zoll klassengrößten Touchscreen aufrufen und bedienen möchte.

Innerhalb des **„Multiple Interaction“**-Systems lassen sich Android- wie Apple-Smartphones umfassend mit dem Fahrzeug vernetzen. Der Fahrer hat somit ungehinderten Zugang zu allen Smartphone-Funktionen - kann Kontaktlisten sehen, Musik abspielen und unterschiedlichste Apps nutzen, SMS vorlesen lassen oder auf dem Mobiltelefon gespeicherte Bilder und Videos auf dem großen zentralen Touchscreen anschauen. Durch den fahrzeugintegrierten WLAN-Hotspot können sich die Insassen außerdem mit Endgeräten wie Smartphones, Tablets oder Netbooks ins Internet einloggen und einen schnellen, stabilen Datentransfer über die leistungsstarke Dachantenne genießen.

Hinzu kommen Verbindungstasten in der oberen Dacheinheit vor dem Innenspiegel. Die Servicetaste verbindet den Fahrer mit einem Serviceagenten, der im persönlichen telefonischen Kontakt Hotels bucht, Theaterkarten organisiert, Restaurantische reserviert oder den Weg zum nächsten freien Parkplatz direkt auf dem Navigationssystem hinterlegt. Mit der SOS-Taste wird über einen Servicemitarbeiter sofort situationsgerechte Hilfe organisiert. Speziell geschulte Servicekräfte kontaktieren auch selbstständig den Fahrer und erkundigen sich nach dem Wohlergehen der Insassen, wenn beispielsweise ein Airbag oder Gurtstraffer ausgelöst wurde. Je nach Rückmeldung erfolgt dann sofort die Einleitung der notwendigen Schritte und bei Bedarf wird ein Rettungswagen an die Unfallstelle geschickt.

Umgekehrt ermöglichen Smartphone-Apps für Apple iOS und Android dem autorisierten Nutzer jederzeit und überall bestimmte Zugriffe auf das Fahrzeug. Der Füllstand von Kraftstoff, Reifendruck und Öl oder der nächste Inspektionstermin können aus der Ferne abgefragt werden, außerdem lässt sich das Fahrzeug orten, öffnen oder schließen. Adressen des nächsten Theaters oder Sportstadions werden über das Smartphone direkt an die Fahrzeugnavigation übertragen, nach Einschalten der Zündung wird diese Zielführung automatisch aktiviert. Eine Tracking-Funktion und das Stilllegen des Fahrzeugs helfen im Falle eines Diebstahls.

„Moderne Tradition“: Individualist im SUV-Mainstream

Anspruchsvolle Eleganz, sportliche Dynamik und souveräne Präsenz werden den Auftritt moderner BORGWARD-Automobile prägen. Herausragende Designmerkmale des seriennahen Prototyps BORGWARD BX 7 AWD sind der OCTAGON-Kühlergrill mit dem legendären Markenhombus und die Wing Lines. Beide gehören zur Design-DNA von BORGWARD, die unter dem Leitgedanken **„Moderne Tradition“** steht. Retro-Design spielt dabei keine Rolle, wie der Executive Design Adviser von BORGWARD, Einar J. Hareide, betont: „Wir orientieren uns bei der Gestaltung neuer Serien nicht am Design klassischer Modelle wie der Isabella. Vielmehr lassen wir uns von solchen automobilen Solitären inspirieren. Wir entschlüsseln die ursprüngliche Design-DNA von BORGWARD und transferieren diese in die heutige Zeit.“ Die BORGWARD-Historie ist für das Design-Team rund um Einar J. Hareide also weniger die Vorgabe einer bestimmten Form,

sondern die Transformation der Ideale des legendären Firmengründers Carl F. W. Borgward. Der hatte nämlich neben seinen genialen technischen Lösungen auch ein ausgeprägtes Gespür für hervorragendes Design, wie nicht nur die Isabella-Modelle beweisen.

Das Wing Line-Design zitiert unterschiedlichste Flügelprofile – von den geschwungenen Ausführungen eines klassischen Doppeldecker-Flügels bis hin zu den scharf gezeichneten Konturen einer Jet-Tragfläche. Ein langer Radstand sowie kurze Überhänge vorn und hinten bilden die Grundlage für eine sportliche Silhouette. Zusätzliche Dynamik, fast Dramatik, inszeniert die Flanke des BORGWARD BX 7 AWD durch den Kontrast zwischen dem gestreckten, coupéartigen Greenhouse und der Karosserie unterhalb der Bordkante mit straff gespannten, kraftvollen Flächen. Muskulöse, maskulin-breite Schultern mit den typischen Wing Lines erhöhen die Energie der Karosserieseiten und setzen die sportlich-extravagante Note fort, die bereits von der Frontpartie eingeleitet wurde. Oberhalb der Schweller unterstützt ein gestrecktes Flügelprofil, die Hawk Line, den imaginären Vorwärtsdrang, den der BORGWARD BX 7 AWD schon im Stand ausstrahlt. Reminiszenzen an klassische Geländewagen wie die ansehnliche Bodenfreiheit, die kurzen Karosserieüberhänge oder die hohe Gürtellinie bereichern SUV-typisch den Auftritt des allradgetriebenen BORGWARD BX 7 AWD und signalisieren das Leistungsvermögen auch abseits befestigter Wege.

Aufstieg: Premium-Interieur auf dem Niveau höherer Fahrzeugklassen

„Unseren Leitsatz der Modernen Tradition haben wir natürlich auch im Interieur verwirklicht. Wir verschmelzen traditionelles Automobilhandwerk und modernste Technik zu einem luxuriösen Wellness-Ambiente“, so Ben Nawka, Chief Designer Europe des BORGWARD Teams in Stuttgart. Diese Designphilosophie wird besonders im Spannungsfeld zwischen den eingesetzten Materialien wie dem samtweichen Premium Fine Scottish-Nappaleder mit klassischer BORGWARD-Kontraststeppung und innovativen Komponenten wie dem zentralen 12,3 Zoll-Media-Touchscreen deutlich. Darüber hinaus betont die harmonische Farbkombination Schwarz/Buffalo Brown in Verbindung mit der präzisen Manufaktur-Verarbeitung das Luxusambiente, in dem sich die Insassen sofort heimisch fühlen.

Je nach den individuellen Vorlieben wird sich das BORGWARD SUV mit fünf, sechs oder sieben Sitzplätzen konfigurieren lassen. In der sechssitzigen Version gibt es in der Mitte zwei komfortable, beheizbare und klappbare Captain Chairs. Höchste Variabilität bietet der Siebensitzer: Die klappbare mittlere Sitzreihe erlaubt durch ihre Längsverstellung und die 60/40-Teilung entweder maximalen Raumkomfort für die Insassen oder verschiedene Laderaumkonfigurationen mit einem Volumen von bis zu 1.344 Litern (VDA-Norm).

BORGWARD BX 7 TS AWD: Aus Tradition sportlich

Schon in den 1950er-Jahren haben besonders sportliche BORGWARD-Modelle die Initialen „TS“ (Touring Sports) getragen. Dieses Erbe wird der ebenso junge wie

traditionsbewusste Premiumanbieter mit Modellen wie dem BX 7 TS AWD zur Markteinführung fortführen. Neben den diamantähnlichen, verchromten Rhomben und dem gleichfalls verchromten und mit roten Intarsien veredelten BORGWARD-Markenhombus im OCTAGON-Grill gehören vor allem speziell gestaltete Leichtmetallräder, Stoßfänger, Schwellerverkleidungen, Claddings in Wagenfarbe sowie Zierteile aus gebürstetem Aluminium zu den typischen TS-Insignien. Im Detail tragen die Stoßfänger, die Seitenschweller, die Einfassungen des Greenhouses, Türgriffe, Außenspiegel und die aerodynamische Dachreling mit integriertem Dachspoiler Elemente aus dem matten, edlen Leichtmetall. Der vordere Stoßfänger beherbergt große Lufteinlässe mit perfekt integrierten Nebelscheinwerfern. Das hintere Pendant ist seitlich geschlitzt, in ihm sind die Nebelschlussleuchten und Reflektoren harmonisch eingebettet. TS-Schriftzüge in Chrom/Rot-Kombination zieren die vorderen Kotflügel, die Hecktüre sowie die Bremsattel der vorderen Sechskolben-Festsattelbremse und der hinteren Bremsanlage.

Als athletisch-dynamisches Topmodell der BX 7-Modellreihe zeigt der TS auch im geräumigen Innenraum mit bis zu sieben Sitzplätzen eine besonders sportliche Note. Das Sportförderprogramm beinhaltet spezielle Nappaleder-Sportsitze mit kontrastierender BORGWARD-Rhombensteppung, ein schwarzes, unten abgeflachtes Sport-Lederlenkrad mit zentralem Markenhombus sowie eine Sport-Pedalerie. Gebürstetes Aluminium, charakteristisches Material für die Exterieur-Zierteile der Ausstattungslinie TS, findet sich auch im Interieur wieder. Es veredelt beispielsweise das Armaturenbrett, die Haltegriffe der Mittelkonsole und die Ausströmer der Klimaanlage. Sport-Lederlenkrad, Sport-Pedalerie, Schalthebel und die Einstiegsleisten mit beleuchtetem TS-Schriftzug bieten ebenfalls die samtglänzenden Veredelungsteile. Als weiteres verbindendes Element ist der Zierrat bei diesen Komponenten immer in Form eines stilisierten Jetflügels gestaltet.

Neben einem sportlichen Topmodell wie dem BORGWARD BX 7 TS AWD sind zum Marktstart noch drei weitere Ausstattungscharaktere geplant.

LANGFASSUNG

Design

BORGWARD BX 7: Individualist im SUV-Mainstream

Mit dem BX 7 feiert die traditionsreiche deutsche Premium-Automarke BORGWARD ein beeindruckendes Comeback. Der seriennahe Prototyp eines Mid-Size-SUV ist nicht nur das erste Automobil mit dem legendären Rhombus seit den 1960er-Jahren. Er repräsentiert auch jene typische Design-DNA der ebenso jungen wie vertrauten Marke BORGWARD, der alle kommenden Modellserien folgen. **Moderne Tradition** steht im Mittelpunkt dieser Design-Philosophie, die entscheidende Impulse für die Entwicklung der Marke geben wird. Dabei soll es jedoch kein Retro-Design geben, wie der Executive Design Adviser von BORGWARD, Einar J. Hareide, betont: „Wir orientieren uns bei der

Gestaltung neuer Serien nicht am Design klassischer Modelle wie der Isabella. Vielmehr lassen wir uns von solchen automobilen Solitären inspirieren, entschlüsseln die ursprüngliche Design-DNA von BORGWARD und transferieren diese in die heutige Zeit.“ Die BORGWARD-Historie ist für das Design-Team also weniger die Vorgabe einer bestimmten Form, sondern die Transformation der Ideale des legendären Firmengründers Carl F. W. Borgward. Der hatte nämlich neben seinen genialen technischen Lösungen auch ein ausgeprägtes Gespür für hervorragendes Design, wie nicht nur die Isabella-Modelle beweisen.

Anspruchsvolle Eleganz, sportliche Dynamik und souveräne Präsenz prägen den Auftritt moderner BORGWARD-Automobile. Im Mittelpunkt stehen dabei der prägnante, markentypische OCTAGON-Kühlergrill sowie das charakteristische Wing-Design, das unterschiedlichste Flügelprofile zitiert – von den geschwungenen Ausführungen eines klassischen Doppeldecker-Flügels bis hin zu den scharf gezeichneten Konturen einer Jet-Tragfläche. Auch die Natur lieferte den Designern zahlreiche Inspirationen, wie Roland Sternmann, Global Executive Design Director BORGWARD, beschreibt: „Das Wing-Design des neuen BORGWARD BX 7 folgt der dynamischen Fauna-Welt. Unser neues SUV interpretiert wie die Greifvögel, Rochen oder Libellen das Flügelthema ganz individuell und ist somit unverwechselbar.“ Reminiszenzen an klassische Geländewagen wie die ansehnliche Bodenfreiheit, die kurzen Karosserieüberhänge oder die hohe Gürtellinie bereichern SUV-typisch den Auftritt des allradgetriebenen BORGWARD BX 7 und signalisieren das hohe Leistungsvermögen auch abseits befestigter Wege.

Eindrucksvolle Front mit OCTAGON-Kühlergrill und BORGWARD-Rhombus

Schon auf den ersten Blick wird die Premium-Designqualität des neuen BORGWARD BX 7 deutlich. Die individuelle Frontpartie mit dem markentypischen OCTAGON-Kühler macht das neue SUV einzigartig – Verwechslungen ausgeschlossen. In der Kühlermaske betonen diamantähnliche, verchromte Rhomben den zentralen, dreidimensionalen BORGWARD-Markenrhombus. Schwarzglänzend lackierte Lufteinlässe unter dem OCTAGON-Grill führen mit ihrer Rhombenstruktur die Designlinie weiter und unterstreichen so die Reminiszenz an die BORGWARD-Historie – bereits 1949 zierte der legendäre Rhombus die Fahrzeuge der Marke mit damaligem Stammsitz in Bremen.

Eingerahmt wird der OCTAGON-Grill von zwei markanten Scheinwerfern, die bis an dessen Rahmen heranreichen und an den Berührungsflächen seine Gestaltung aufnehmen. So bekommt der OCTAGON-Kühler noch mehr Tiefe, was dem BORGWARD BX 7 schon im Stand eine rasante Dynamik verleiht. In den ausdrucksstarken Scheinwerfern trennt ein Flügelprofil die funktionalen Einheiten: Im oberen Teil erstrahlen das dynamische Xenon-Abblendlicht und das HID-Fernlicht, darunter greifen Tagfahrlicht und Blinker das Thema Markenrhombus wieder auf. Die beiden übereinander angeordneten Reihen von Lichtleitern mit rhombusförmigem Querschnitt werden im Hintergrund von Leuchtdioden illuminiert. Nahezu unsichtbar sind die Nebelscheinwerfer in den äußeren Lufteinlässen des in Wagenfarbe lackierten Frontstoßfängers integriert. Die Motorhaube führt wiederum die obere Kontur des Kühlergrills fort und setzt diese mit einer sich öffnenden Wing Line sowie konkaver Flächenorientierung bis zum Windlauf unterhalb der Frontscheibe fort.

Flügelprofile bestimmen die Seitenansicht

Ein langer Radstand sowie kurze Überhänge vorn und hinten bilden die Grundlage für eine sportliche Silhouette. Zusätzliche Dynamik, fast Dramatik, inszeniert die Flanke des BORGWARD BX 7 durch den Kontrast zwischen dem gestreckten, coupéartigen Greenhouse und der Karosserie unterhalb der Bordkante mit straff gespannten, kraftvollen Flächen. Muskulöse, maskulin-breite Schultern mit den typischen Wing Lines erhöhen die Energie der Karosserieseiten und setzen jene sportlich-extravagante Note fort, die bereits von der Frontpartie eingeleitet wurde. Oberhalb der Schweller unterstützt ein gestrecktes Flügelprofil, die Hawk Line, jenen imaginären Vorwärtsdrang, den der BORGWARD BX 7 schon im Stand ausstrahlt. Mit leichter Ironie verdichtet Roland Sternmann diesen festen Bestandteil der Design-Philosophie auf ein kurzes Statement: „Unser SUV bekommt bereits geparkt eine Anzeige wegen überhöhter Geschwindigkeit.“

Eine diskrete Lichtkante, die von den vorderen Kotflügeln über die A-Säule und den Dachrahmen bis zur Basis der D-Säule reicht, betont dezent die Silhouette des BORGWARD-SUVs und gestaltet so das Zusammenspiel zwischen Greenhouse und Karosseriekörper noch reizvoller. Integriert in den äußeren Dachrahmen trägt der BX 7 eine Dachreling aus gebürstetem Aluminium, die mit dem offenen Flügelprofil des Dachspoilers eine formale Einheit bildet. Diese ebenso elegante wie funktionale Verbindung macht die Seitenlinie so einzigartig. Kein anderes Modell dieser Klasse bietet eine ähnlich anspruchsvolle Lösung in diesem Bereich. Das attraktive Ensemble wird von einem großen, weit öffnenden Glassonnendach komplettiert, das über die Frontsitze bis zur mittleren Sitzreihe reicht und flächenbündig in das Dach eingebettet ist.

Das stimmige Gesamtbild fördern auch die schmalen und exakt ausgerichteten Karosseriefugen, beispielsweise zwischen Kotflügeln und Türen, die konsequenterweise die BORGWARD-typischen Wing Lines zeigen. Die Radhäuser mit Claddings in Wagenfarbe beherbergen flächenbündig integrierte 21 Zoll-Räder mit Reifen der Dimension 255/40 R21, die den dynamischen Habitus des modernen BORGWARD-SUVs unterstreichen.

Abschluss-Betrachtung: Stimmiger Übergang zum Heckbereich

Das Heck mit seinem selbstbewussten BORGWARD-Chromschriftzug zwischen den dreidimensional ausgearbeiteten Rückleuchten in Teil-LED-Ausführung zeigt eine horizontale Orientierung und signalisiert im Zusammenspiel mit der breiten Spur eine satte Straßenlage mit hoher Fahrstabilität bei ausgeprägter Querdynamik. Der seitliche Einzug des Greenhouses optimiert die Aerodynamik und betont gleichzeitig die kraftvollen Schultern des BORGWARD BX 7 im Sinne seines souveränen Auftritts. Der obere Dachbereich findet in dem mit der Dachreling verbundenen und durchströmten Heckspoiler oberhalb des Heckfensters einen gelungenen Abschluss – bei perfekter Anbindung an das Karosserieheck. In Wagenfarbe lackiert präsentiert sich der hintere Stoßfänger mit der doppelflutigen Abgasanlage, die eckige, verchromte Endrohrblenden trägt. Wie im Frontbereich signalisieren die für SUVs charakteristische hohe Bodenfreiheit und die großen Böschungswinkel eine ausgeprägte Durchsetzungskraft abseits befestigter Wege.

Front-, Heck- und Seitenbereich bilden eine harmonische Einheit wie aus einem Guss und heben das moderne Premium-SUV-Design auf ein höheres Niveau. Gefragt nach der Schokoladenseite des BORGWARD BX 7, winkt Roland Sternmann deshalb ab: „Unser SUV ergibt aus allen Blickwinkeln ein stimmiges Gesamtwerk, bei dem sich Front, Seite und Heck harmonisch ergänzen. Eine Schokoladenseite, wie andere Wettbewerber sie beschreiben, geben wir nicht vor. Die sollte jeder Kunde selbst bestimmen. Allerdings hat er dabei die Qual der Wahl...!“

BORGWARD BX 7 TS: Aus Tradition sportlich

Schon in den 1950er-Jahren haben besonders sportliche BORGWARD-Modelle die Initialen „TS“ (Touring Sport) getragen. Diesem Erbe wird der ebenso junge wie traditionsbewusste Premiumanbieter mit Modellen wie dem BX 7 TS zur Markteinführung folgen. Neben den diamantähnlichen, verchromten Rhomben und dem gleichfalls verchromten und mit roten Intarsien veredelten BORGWARD-Markenrhombus im OCTAGON-Grill gehören vor allem speziell gestaltete Leichtmetallräder, Stoßfänger, Schwellerverkleidungen, Claddings in Wagenfarbe sowie Zierteile aus gebürstetem Aluminium und die besondere „Titanic“-Lackierung zu den typischen TS-Insignien.

Im Detail tragen die Stoßfänger, die Seitenschweller, die Einfassungen des Greenhouses, Türgriffe, Außenspiegel und die aerodynamische Dachreling mit integriertem Dachspoiler Elemente aus dem matten, edlen Leichtmetall. Der vordere Stoßfänger beherbergt große Lufteinlässe mit perfekt integrierten Nebelscheinwerfern. Das hintere Pendant ist seitlich geschlitzt, in ihm sind die Nebelschlussleuchten und Reflektoren harmonisch eingebettet. TS-Schriftzüge in Chrom/Rot-Kombination zieren die vorderen Kotflügel, die Hecktüre und die Bremssättel der vorderen Sechskolben-Festsattelbremse und der hinteren Bremsanlage.

Unverwechselbar präsentiert sich auch das Nachtdesign der BX 7-Modelle. Durch die illuminierten Rhomben im Scheinwerfer und die diamantähnlich, dreidimensional strahlenden Heckleuchten ergibt sich bei Dunkelheit ein markentypisches Lichtdesign an Front und Heck. Völlig neu sind die exklusiv dem TS vorbehaltenen Positionslichtbänder im hinteren Seitenschweller und den Flanken des Heckstoßfängers. Die schmalen roten LED-Leuchtstreifen betonen bei Dunkelheit optisch die Seite des SUVs und dienen außerdem der Sicherheit, weil das Fahrzeug so besser vom querenden Verkehr erkannt wird.

Neben einem sportlichen Topmodell wie dem BORGWARD BX 7 TS sind zum Marktstart noch drei weitere Ausstattungscharakter geplant.

Aufstieg: Premium-Interieur auf dem Niveau höherer Fahrzeugklassen

„Angesichts der Fahrzeugklasse ist der Titel Premium für das Interieur des BORGWARD BX 7 TS fast schon untertrieben“, so Ben Nawka, Chief Designer Europe des BORGWARD Teams in Stuttgart. Wem diese selbstbewusste Einschätzung des jungen Designers

zunächst übertrieben erscheint, wird spätestens nach den ersten Begegnungen mit dem BX 7 TS-Innenraum von ihr überzeugt sein. Denn Gestaltung und Ausstattung überzeugen auf einem Niveau, das normalerweise nur bei deutlich höheren und teureren Premium-Automobilklassen selbstverständlich ist.

„Unseren Leitsatz der Modernen Tradition haben wir natürlich auch im Interieur verwirklicht. Wir verschmelzen traditionelles Automobilhandwerk und modernste Technik zu einem luxuriösen Wellness-Ambiente“, so Ben Nawka weiter. Diese Designphilosophie wird besonders im Spannungsfeld zwischen den eingesetzten Materialien wie dem samtweichen Premium Fine Scottish-Nappaleder mit klassischer BORGWARD-Kontraststeppung und innovativen Komponenten wie dem zentralen 12,3 Zoll-Media-Touchscreen deutlich. Darüber hinaus betont die harmonische Farbkombination Schwarz/Buffalo Brown in Verbindung mit der präzisen Manufaktur-Verarbeitung das Luxusambiente, in dem sich die Insassen sofort heimisch fühlen. Ergonomisch gestaltete und intuitiv nutzbare Bedienelemente mit hervorragender Haptik entlasten den Fahrer, der wie die anderen Insassen ein großzügiges Raumangebot genießt. Je nach den individuellen Vorlieben wird sich der BORGWARD BX 7 TS mit fünf, sechs oder sieben Sitzplätzen konfigurieren lassen.

Innere Werte: Interieur harmoniert mit hoher Designqualität der Karosserie

Die charakteristischen Gestaltungsmerkmale der Karosserie setzen sich konsequent im Innenraum fort. Dabei fallen Zitate der typischen Wing Line und das Thema Markenhombus ins Auge. Eine Wing Line zitiert beispielsweise das Nappaleder-Zierteil der Armaturentafel. Rhomben wiederum zeigen die kontrastfarbene BORGWARD-Steppung der Nappaleder-Sportsitze sowie das Aluminium-Zierteil der Mittelkonsole.

Verbindendes Element zwischen der Armaturentafel und den ebenfalls mit buffalo-braunem Nappaleder bezogenen Türverkleidungen ist eine abgesetzte, erhabene Lichtkante. Diese erstreckt sich in einem Schwung vom unteren Windschutzscheibenrahmen bis zu den B-Säulen und erzeugt so einen Wrap-around-Effekt. Der obere, mattschwarze Part der Armaturentafel beherbergt die Dome für den großen 12,3 Zoll-Touchscreen und die Rundinstrumente mit dem zentralen Info-Display. Zwei offene Streben sorgen unterhalb des Bedienfeldes der Multizonen-Klimaautomatik für eine optische Anbindung der Mittelkonsole. Diese beherbergt unter anderem einen ergonomisch perfekt positionierten, kurzen Wählhebel für das Doppelkupplungsgetriebe, einen Dreh-/Drücksteller für die Infotainment- und Fahrdynamiksysteme sowie einen Direktstartknopf für den Motor. Den Abschluss der Mittelkonsole bildet eine beleuchtete Armauflage für Fahrer und Beifahrer mit darunter liegendem Staufach.

Der Dachhimmel und die Innenseiten der Karosseriesäulen sind mit schwarzem DINAMICA-Lederimitat bezogen. Das sportlich-elegante Material mit matter, angerauter Oberfläche harmoniert sowohl optisch wie haptisch mit der buffalo-braunen Premium Fine Scottish-Nappaleder-Ausstattung und fördert das hochwertige Interieur-Ambiente.

Charakteristische BORGWARD TS-Insignien veredeln den Innenraum

Als athletisch-dynamisches Topmodell der BX 7-Modellreihe zeigt der TS auch im Innenraum eine besonders sportliche Note. Das Sportförderprogramm beinhaltet spezielle Nappaleder-Sportsitze mit kontrastierender BORGWARD-Rhombensteppung, ein schwarzes, unten abgeflachtes Sport-Lederlenkrad mit zentralem Markenrhombus in Chrom/Rot-Kombination sowie eine Sport-Pedalerie. Gebürstetes Aluminium, charakteristisches Material für die Exterieur-Zierteile der Ausstattungslinie TS, findet sich auch im Interieur wieder. Es veredelt beispielsweise das Armaturenbrett, die Haltegriffe der Mittelkonsole und die Ausströmer der Klimaanlage. Sport-Lederlenkrad, Sport-Pedalerie, Schalthebel und die Einstiegsleisten mit beleuchtetem TS-Schriftzug verfügen ebenfalls über die samtglänzenden Veredelungsteile. Als weiteres verbindendes Element ist der Zierrat bei diesen Komponenten immer in Form eines stilisierten Winglets gestaltet.

Umfassendes Sicherheitskonzept „PROTECT“

Hoher Standard für bestmöglichen Insassenschutz

Mit dem BORGWARD BX 7 steht ein SUV bereit, das mit seinem umfassenden Sicherheitskonzept „**PROTECT**“ alle Anforderungen hinsichtlich der bestmöglichen Sicherheit für die Insassen erfüllt. Sowohl die Fahrzeugstruktur als auch die Rückhaltesysteme verleihen dem Premierenmodell das Potenzial, internationale Crash-Ratings wie den Euro-NCAP mit Auszeichnung zu bestehen. Die Karosserie mit einer hochstabilen Fahrgastzelle und definierten Verformungszonen an Front und Heck bildet das verlässliche Fundament für den hohen Insassenschutz. Entscheidende Karosseriepässagen sind gezielt mit hochfesten, höchstfesten oder warmumgeformten Stählen verstärkt. Mehrere Lastpfade verteilen im Falle des Falles die Aufprallenergie bei Frontal-, Seiten- oder Heckcrashes und sorgen so für möglichst ausgeglichene Verzögerungswerte, auf die die passiven Schutzeinrichtungen exakt abgestimmt sind.

Diese passiven Schutzeinrichtungen entfalten höchstes Schutzpotenzial. Für die verschiedensten Crasharten wie Front- Seiten- oder Heckkollision stehen neben den Gurtsystemen unter anderem bis zu sechs Airbags bereit, die je nach Unfallschwere bedarfsgerecht aktiviert werden und die Unfalleinwirkungen auf die Insassen umfassend abmildern können. Dazu gehören:

- Zweistufige Hybrid-Airbags für Fahrer und Beifahrer
- Seitenairbags zum Schutz von Schulter, Brustkorb und Becken für Fahrer und Beifahrer
- Seitenairbags zum Schutz von Schulter, Brustkorb und Becken für die mittlere

- Sitzreihe (6-Sitzer) bzw. die äußeren Plätze der mittleren Sitzreihe (7-Sitzer)
- Curtain airbags
- Dreipunkt-Sicherheitsgurte mit Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer für Fahrer und Beifahrer sowie die äußeren Plätze der mittleren Sitzreihe
- Dreipunkt-Sicherheitsgurte für den mittleren Platz der mittleren Sitzreihe (7-Sitzer) und die dritte Sitzreihe
- ISOFIX-Kindersitzverankerungen für den Beifahrersitz
- Gurtstatusanzeige
- Sitzbelegungs- und Kindersitzerkennung für den Beifahrersitz

Der Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger oder Zweiradfahrer ist ebenfalls fester Bestandteil des umfassenden Sicherheitskonzeptes „PROTECT“. Im Bereich des Vorderwagens erlauben genau definierte Freiräume zwischen der Karosserie und den darunter liegenden Aggregaten große Deformationswege. Zusammen mit der speziellen Formgebung der vorderen Stoßfänger und einer aktiven Motorhaube, die sich bei einem Frontalaufprall im Bereich der Scharniere anhebt und somit die Freiräume weiter erhöht, ergibt sich ein hohes Schutzpotential sowohl für Fußgänger als auch Zweiradfahrer.

Assistenzsysteme wirken als virtuelle Knautschzone

Damit die passiven Sicherheitseinrichtungen möglichst inaktiv bleiben, bietet der BORGWARD BX 7 im Rahmen des „**PROTECT**“-Konzeptes zahlreiche präventive Fahrerassistenzsysteme, die Unfälle verhindern können. Diese Systeme arbeiten mit vernetzten Sensoren wie Radar, Stereokamera oder herkömmlichen Kamerasystemen. Folgende Assistenzsysteme unterstützen den Fahrer:

- Kollisionsassistent mit aktivem Bremsengriff
- Stadt-Bremsassistent mit Fußgängerdetektion bis 70 km/h
- Aktiver oder passiver Spurhalteassistent
- Aktiver oder passiver Spurwechselassistent
- Abstandsregelanlage für einen konstanten Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug bis 200 km/h
- Verkehrszeichen-Assistent
- Seitenwindkompensation

- Müdigkeitswarner
- Reifendruckkontrolle mit radselektiver Warnung im Cockpit-Display bei abfallendem/zu geringem Fülldruck

Systeme wie die 360°-Rundumkamera machen außerdem den Umgang mit dem BORGWARD SUV besonders in unübersichtlichen Situationen noch komfortabler und helfen, Bagatellschäden zu vermeiden. Parkmanöver in Längs- und Querlücken gelingen problemlos, Rangierfahrten in einem engen Parkhaus oder im unübersichtlichen Gelände absolvieren Fahrerinnen und Fahrer zentimetergenau. Und enge Ausfahrten müssen BORGWARD-Fahrer nicht im Blindflug absolvieren, da die Front- oder Heckkamera querende Fußgänger, Radfahrer oder Autos im zentralen Display sichtbar macht.

Wegweisender Antriebsstrang

Permanenter Allradantrieb, moderner Vierzylinder

Das neue, konventionell angetriebene BORGWARD-SUV bietet den zur Zeit fortschrittlichsten Allradantrieb. Zusammen mit dem renommierten Zulieferer BorgWarner, der bereits Allradssysteme für Mitbewerber wie BMW oder Audi konstruierte, adaptierten BORGWARD-Ingenieure den BorgWarner GenV genannten, vollvariablen Allradantrieb mit elektronisch gesteuerter Lamellenkupplung. „Unser moderner und innovativer AWD-Triebstrang bietet hohe Traktionsreserven. Damit ist eine ausgezeichnete Agilität bei bestmöglicher Fahrsicherheit auf allen Untergründen gewährleistet“, beschreibt Bernd Kircher, Chefsingenieur des Entwicklungsteams, die Vorteile des vollautomatischen „Torque-on-demand“-Antriebes. In Abhängigkeit von Fahrsituation und Fahrbahnbeschaffenheit verteilt das BORGWARD-Allradsystem Antriebsmomente optimal an Vorder- und Hinterachse und ermöglicht damit die jeweils beste Traktion.

Permanenter, variabler Allradantrieb

Im Normalfall fährt der BORGWARD mit Frontantrieb. Erst wenn die Fahrdynamiksysteme instabile Verhältnisse diagnostizieren, wird Antriebsmoment an die Hinterachse geliefert und damit die stabile Fahrlage erhalten. Das Allradsystem agiert also präventiv – und das im Millisekundenbereich. Denn im Gegensatz zu herkömmlichen Systemen verfügt der innovative 4x4-Antrieb von BORGWARD über eine elektronisch gesteuerte Lamellen-Allradkupplung mit elektrischem Aktuator an der Hinterachse. Dieser erhält ständig die Sensorsignale der Fahrdynamiksysteme und regelt auf dieser Basis aktiv das Moment für die Hinterachse. Clou des Systems: Der Aktuator kann die Lamellenkupplung vorspannen und Antriebsmoment an die Hinterachse leiten, bevor die Räder durchdrehen. Andere Systeme ohne elektrischen Aktuator benötigen immer Antriebsschlupf zur Ansteuerung der Allradkupplung und sind somit weniger agil und effizient.

Fuel Economy-Konzept für beste Energieeffizienz

Völlig neu ist das Fuel Economy-Konzept des Antriebes. Ein geringes Gewicht und die spezielle Auslegung der Lamellensperre an der Hinterachse verleihen dem System eine hohe Energieeffizienz. Bisher konnte die Hinterachse bei „Torque-on-demand“-Antrieben prinzipbedingt nie völlig abgeschaltet werden. Rund fünf Prozent des Antriebsmomentes landeten immer an die Hinterachse, auch wenn die Fahrsituation dies überhaupt nicht erforderte. Dieser Anteil war damit fahrdynamisch und energetisch verloren.

„Unser Allradantrieb arbeitet mit bestmöglicher Effizienz, weil wir erstmals den Hinterradantrieb vollständig abschalten können“, so Bernd Kircher weiter. Der Vorteil der innovativen AWD-Lösung von BORGWARD liegt in einem Ventil- und Pumpensystem, mit dem sich der Ölstand im Lamellengehäuse variieren lässt. Wird der Hinterachs Antrieb nicht benötigt, senkt die Steuerelektronik den Ölstand automatisch ab. Damit können sich im Gegensatz zu herkömmlichen „Torque-on-demand“-Lösungen die an- und abtreibenden Lamellenpakete frei gegeneinander drehen. Die Hinterachse ist vom Triebstrang komplett entkoppelt, die Verluste sind eliminiert. Umgekehrt passt die Steuerung den Ölstand im Millisekundenbereich wieder an, der Heckantrieb steht ohne Verzögerung jederzeit zur Verfügung.

Komfort trifft Fahrdynamik: Elektrolenkung und Mehrlenker-Hinterachse

Antriebsstrang und Chassis mit Fahrwerk, Lenkung und Bremsen ergänzen sich optimal. Die sportlich ausgelegte, degressive Elektrolenkung mit variabler Übersetzung und bedarfsgerechter Lenkkraftunterstützung stellt immer das für die aktuelle Fahrsituation optimierte Set-up ein. So erhält der Fahrer jederzeit eine exakte Rückmeldung. Bei zügiger Fahrweise über eine kurvige Passstraße erlaubt die bei zunehmendem Lenkwinkel direktere Übersetzung ein zielgenaues Ansteuern und Durchfahren von Kurven mit unterschiedlichsten Radien. Umgekehrt vermittelt die Lenkung bei schnelleren Autobahnfahrten durch die Rücknahme der Lenkkraftunterstützung und die indirektere Übersetzung um die Mittellage einen stoischen Geradeauslauf. Bei Rangierfahrten in der Stadt steht wiederum die maximale Servohilfe zu Verfügung – so werden beispielsweise Parkmanöver zu einer leichten Übung.

Das aufwändige Fahrwerk mit McPherson-Federbeinen an der Vorderachse und Multilenker-Hinterachse verbindet außerordentliche Fahrstabilität mit ausgewogenem Fahrkomfort und hoher aktiver Fahrsicherheit. Die standfeste, feinfühlig dosierbare Bremsanlage mit belüfteten Bremsscheiben und Festkolben-Bremssätteln ist mit ihrer elektronischen Steuerung ebenfalls ein wichtiges Sicherheitsfeature. Hier gehören ABS, Elektronische Bremskraftverteilung, Bremsassistent und die elektrische Feststellbremse mit „Auto Hold“-Funktion zum Standard.

Leistungsstark: Direkteinspritzender Vierzylinder-Turbo mit 2,0 Litern Hubraum

Alternativ zu dem modernen Plug-in-Hybriden BORGWARD BX 7 PHEV überzeugt im besonders sportlichen Prototypen BORGWARD BX 7 AWD T-GDI mit variablem

Allradantrieb der direkteinspritzende Vierzylindermotor. Das moderne 2,0-Liter-Aggregat bietet eine Leistung von 165 kW (224 PS) und ein maximales Drehmoment von 300 Newtonmetern ab einer Drehzahl von 1.750/min. Daraus resultieren in Verbindung mit dem auf die Leistungsdaten harmonisch abgestimmten Doppelkupplungsgetriebe souveräne Fahrleistungen: Der BORGWARD BX 7 AWD T-GDI sprintet in unter zehn Sekunden* auf Tempo 100 und erreicht eine Spitzengeschwindigkeit von über 200 km/h.*

Alle Daten vorläufig; ausstattungsabhängige und länderspezifische Änderungen bei Serienstart möglich

BORGWARD „Multiple Interaction“

Bestes Infotainment und umfassende Connectivity

Intuitiver Bedienkomfort, modernstes Infotainment, hoher Vernetzungsgrad mit Internetzugang und umfangreicher Online-Service gehören zu den integralen Bestandteilen der BORGWARD-Markenphilosophie. Schon der seriennahe Prototyp BX 7 AWD gibt einen Ausblick auf die vielfältigen Möglichkeiten des BORGWARD „**Multiple Interaction**“ genannten Systems. Da ist zum einen der Bedienkomfort, der nicht dem „Entweder/Oder“, sondern dem „Und“ folgt. Genauer: Der Fahrer hat die Wahl, wie er die intuitiven Infotainment-Menüs je nach eigenen Vorlieben aufrufen und bedienen möchte:

- Die komfortabelste Möglichkeit bietet der zentral im Armaturenbrett integrierte Media-Touchscreen. Das mit einer Diagonale von 12,3 Zoll größte Display in der SUV-Welt bietet auf der linken Seite das Bedienfeld mit virtuellem Dreh-/Drücksteller, über den der Fahrer die einzelnen Menüs und Untermenüs anwählt und aktiviert. Die entsprechenden Funktionen werden dann in der linken Displayseite zum Teil fotorealistisch dargestellt.
- Das „analoge“ Pendant ist der zentrale Dreh-/Drücksteller in der Mittelkonsole. Alle Aktionen über diesen werden im Bedienfeld des Media-Touchscreens visualisiert.
- Um den 10 WM (10 Wege Kontrollknopf) sind die Direkteinsprungtasten gruppiert. Neben den wichtigsten Menüs wie Navigation, Radio, Media, iCall, Link oder Telefon gibt es hier auch eine frei belegbare Taste sowie eine Rücksprungtaste zum vorherigen Menüpunkt.
- Außerdem besteht die Möglichkeit, bestimmte Funktionen via Sprachsteuerung aufzurufen. Hier erfolgt die Aktivierung klassenüblich über eine Lenkradtaste.

Klare Struktur mit acht Menüs

Nach dem Start des Fahrzeugs erscheint zunächst ein animierter BORGWARD-Markenrhombus im zentralen 12,3 Zoll-Media-Touchscreen. Danach wird das zuletzt gewählte Hauptmenü angezeigt. Die Menüs im Detail:

- Radio – Die Aktivierung des Radios erfolgt über den Media-Touchscreen bzw. den Dreh-/Drücksteller. Oft verwendete Funktionen wie Lautstärke, Senderwahl oder Mute steuert der Fahrer per Lenkradtasten an.
- Media – Hier werden die entsprechenden Media-Quellen wie USB-/AUX in-Anschluss oder Bluetooth angewählt.
- Telefon – Aktivierung und Bedienung des mobilen Telefons, das via Bluetoothumfassend in das Onboard-Infotainment integriert ist.
- Navigation - Eingabe von Navigationsfunktionen wie Fahrtziel oder Routenoptionen.
- Cloud – Aktivierung und Einstellung des bordeigenen WLAN-Hotspots. Hier können sich mehrere Passagiere mit mehreren Endgeräten anmelden und anschließend im Internet mit LTE-Geschwindigkeit surfen, entsprechende LTE-Netzabdeckung vorausgesetzt.
- Klimaanlage – Hier werden Grundeinstellungen der Klimaautomatik festgelegt. Die Bedienung im alltäglichen Fahrbetrieb erfolgt über das Bedienfeld in der Mittelkonsole unterhalb der mittleren Ausströmer.
- Fahrzeugeinstellungen – Festlegung verschiedener Fahrzeug-Basisfunktionen, beispielsweise für Fahrlicht, Innenraumbeleuchtung, Klimatisierung oder Fahrzeugverriegelung.
- Grundeinstellungen – Definition von Grundfunktionen wie Sprache, Anzeigemodi, Display-Helligkeit, Internet-Zugangsdaten oder Alarmanlage.

Umfangreiche Smartphone- und Tablet-Integration

Innerhalb des „**Multiple Interaction**“-Systems lassen sich Android- wie Apple-Smartphones umfassend mit dem Fahrzeug vernetzen. Der Fahrer hat somit ungehinderten Zugang zu allen Smartphone-Funktionen - kann Kontaktlisten und unterschiedlichste Apps nutzen, Musik vom Telefon abspielen, SMS vorlesen lassen oder auf dem Mobiltelefon gespeicherte Bilder und Videos auf dem großen zentralen Media-Touchscreen anschauen. Durch den fahrzeugintegrierten WLAN-Hotspot können sich die Insassen mit Endgeräten wie Smartphones, Tablets oder Netbooks ins Internet einloggen und einen schnellen, stabilen Datentransfer über die leistungsstarke Dachantenne genießen.

Perfekter Service mit persönlichem Berater

Verbindungstasten verbinden Fahrer und Insassen auf Wunsch über Telefon mit einem besonderen 24/7-Service. Hier stehen rund um die Uhr kompetente Mitarbeiter mit Rat und Tat bereit, um das BORGWARD-Autoleben noch angenehmer und sicherer zu machen:

- Die SERVICE-Taste ist Teil des 10 WM Kontrollknopf-Systems und verbindet den Fahrer mit einem Servicemitarbeiter, der im persönlichen Kontakt beispielsweise Hotels bucht, Theaterkarten organisiert oder Restauranttische reserviert.
- Mit der SOS-Taste wird über den Servicemitarbeiter sofort situationsgerechte Hilfe organisiert. Speziell geschulte Teams kontaktieren auch selbsttätig den Fahrer und erkundigen sich nach dem Wohlergehen der Fahrzeuginsassen, wenn beispielsweise ein Airbag oder Gurtstraffer ausgelöst wurde. Je nach Rückmeldung erfolgt dann die Einleitung der notwendigen Schritte, bei Bedarf wird ein Rettungswagen an die Unfallstelle geschickt.

Umgekehrt ermöglichen Smartphone-Apps für Apple iOS und Android dem autorisierten Nutzer jederzeit und überall bestimmte Zugriffe auf das Fahrzeug. Der Füllstand von Kraftstoff, Reifendruck und Öl oder der nächste Inspektionstermin können aus der Ferne abgefragt werden, außerdem lässt sich das Fahrzeug orten, öffnen oder schließen. Zieladressen, etwa des nächsten Theaters oder Sportstadions, werden über das Smartphone direkt an die Fahrzeugnavigation übertragen, nach Einschalten der Zündung wird diese Zielführung automatisch aktiviert.

Die beschriebenen Servicedienste will BORGWARD in Europa zunächst kostenlos anbieten.

BORGWARD stellt Hybridtechnologie „e-Propulsion“ vor

Zukunftssicher durch flexible Energiemodule

Neben dem konventionellen Allradantrieb im BORGWARD BX 7 AWD T-GDI mit dynamischer Lamellenkupplung und einem 165 kW (224 PS) starken, direktinspritzenden 2,0-Liter-Vierzylinder-Turbo überzeugt als Antriebsalternative das Modell BORGWARD BX 7 PHEV. Der auf der IAA als Demo-Objekt gezeigte Plug-in-Hybrid (PIH) bietet eine Systemleistung von 295 kW (401 PS) sowie dank Drehmomentüberhöhung bis zu 650 Nm Systemdrehmoment und zeigt die umweltfreundliche Ausrichtung zukünftiger Modelle (NEFZ-Verbrauch liegt bei 2,26 l/100 km (55 g CO₂/km). Besonders beeindruckend sind die Fahrleistungen: Mithilfe der Drehmomentüberhöhung des Gesamtsystems beschleunigt der BORGWARD BX 7 PHEV in 6,35 Sekunden auf Tempo 100 km/h, der Vorwärtsdrang gipfelt in einer Höchstgeschwindigkeit von 220 km/h.

Triebstrang mit Vierzylinder-Turbo, E-Motor und KERS

Ein direkteinspritzender 2.0-Liter-Vierzylinder Turbo treibt über ein siebenstufiges Doppelkupplungsgetriebe die Vorderachse an. An der Hinterachse wirkt ein Elektromotor mit integriertem KERS (Kinetic Energy Recovery System), der über die komplexe Systemsteuerung mit dem Frontantrieb gekoppelt ist. Diese intelligente Allradereinheit mobilisiert über eine „virtuelle Kardanwelle“ immer dann Antriebsmoment an der elektrischen Hinterachse, wenn es Energie-Effizienz, Fahrdynamik oder Fahrsicherheit erfordern. Gleichzeitig nutzt das System im Schiebebetrieb oder bei Bremsmanövern die kinetische Energie, um die Batterien zu laden (Rekuperation).

Neun Hybrid-Fahrmodi für perfektes Energiemanagement

Insgesamt neun Plug-in-Hybrid-Betriebsmodi stehen dem Fahrer zur Verfügung. Diese werden entweder automatisch oder über den Dreh-/Drücksteller in der Mittelkonsole aktiviert und im zentralen 12,3 Zoll-Media-Touchscreen sowie im Cockpit-Display visualisiert. Neben den PIH-üblichen Modi wie Rekuperation, rein elektrischem Fahren oder Boosten gibt es auch ein Offroad-Programm zur Steigerung des Durchsetzungsvermögens abseits befestigter Wege. Die Hybrid-Betriebsmodi im Detail:

Stand-by

Nach dem geräuschlosen Start, an der Ampel oder bei Stopp-Phasen im innerstädtischen Verkehr ruhen beide Antriebsaggregate. Gleichzeitig werden Fahrzeugfunktionen wie die Assistenz- und Sicherheitssysteme, das Infotainment oder die Licht- und Klimaanlage weiter mit elektrischer Energie versorgt und bleiben so aktiv.

Beschleunigen im E-Modus

Der BX 7 beschleunigt ausschließlich mit dem hinteren E-Modul. Bei steigender Leistungsanforderung des Fahrers über das Fahrpedal erfolgt ein nahtloser Übergang in den Boost-Modus.

Boosten

Das Power-Menü für maximales Ausschöpfen von Systemleistung und -drehmoment für bestmögliche Beschleunigung aus dem Stand (0-100 km/h in 6,35 Sekunden). Die Start-/Stopp-Funktion ist deaktiviert.

E-Cruising

Rein elektrisches Fahren bis zu einer Geschwindigkeit von 140 km/h. Bei steigender Leistungsanforderung des Fahrers über das Fahrpedal erfolgt ein nahtloser Übergang in den Modus Highspeed Cruising.

Highspeed Cruising

Analog zum Boosten das Power-Menü für höhere Geschwindigkeiten. Maximales Ausschöpfen von Systemleistung und -drehmoment für beste Beschleunigungs- und Elastizitätswerte bis zur Höchstgeschwindigkeit von 220 km/h. Die Start-/Stopp-Funktion ist deaktiviert.

Offroad

Erstmals bietet BORGWARD in dieser Fahrzeugklasse ein spezielles Offroad-Hybrid-Fahrprogramm an. Verbrennungsmotor und E-Maschine sind über die Leistungselektronik so vernetzt, dass jedem Rad automatisch das maximal zu übertragende Drehmoment zugeteilt wird. Besonders bei niedrigen Reibwerten oder stark konturiertem Gelände wird so ein maximales Durchsetzungsvermögen erreicht. Die Start-/Stopp-Funktion ist deaktiviert.

Charge-by-Drive

Aufladen der Batterie bei laufendem Verbrennungsmotor im gemischten Fahrbetrieb, um am Fahrtziel, beispielsweise in einem Ballungsraum, rein elektrisch und damit lokal emissionsfrei fahren zu können.

Rekuperation

Der hintere E-Motor arbeitet als Energie-Rücklaufsystem KERS und wandelt im Schiebebetrieb oder bei Bremsmanövern die kinetische Energie mit hoher Effizienz in elektrische Energie zum Laden der Batterie um.

Laden an der Steckdose

Die Ladezeit an einem öffentlichen oder privaten Ladeterminal beträgt nur rund 30 Minuten.

Intelligente Betriebsstrategien in Verbindung mit der GPS-Navigation, den Online-Diensten und der individuellen Fahrweise ermöglichen eine weitere Steigerung der Energieeffizienz. So kann der Energiegehalt der Lithium-Ionen-Batterie von 13,2 kWh optimal in elektrische Reichweite umgesetzt werden.